©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	180./100. Jahrgang	S. 485–488	Klagenfurt 1990

Neues zur Gattung *Epipactis* ZINN (Orchidaceae)

Von Michael PERKO und Karl ROBATSCH

Mit 2 Abbildungen

Zusammenfassung: Die seltene Hybride *Epipactis* x *graberi* CAMUS und eine neue Farbvarietät der *Epipactis atrorubens* (HOFFM.). BESSER werden für Kärnten nachgewiesen.

Im Jahre 1923 hat GRABER erstmals die infragenerische Hybride *Epipactis atrorubens* x *Epipactis microphylla* bei Travers (Neuchatel) gefunden und beschrieben. CAMUS hat zu Ehren des Entdeckers die Hybride als *Epipactis graberi* CAMUS publiziert und auch die *Epipactis intermedia* SCHUR (1866) als Synonym dazugestellt, die aber nach der Diagnose SCHURS („habitu fere *cephalanthera*") eindeutig als eine *Cephalopactis* (*E. atrorubens* x *cephalanthera* spec.) zu erkennen ist. In seiner Beschreibung weist GRABER auf den intermediären Status im Habitus und Farbe hin, ohne sich leider auf blütenmorphologische Details einzulassen, mit Ausnahme der Angabe über die Blütenzahl, die er mit 10–20 Blüten beschränkt, einem Merkmal, das auf *E. microphylla* zutrifft.

Seit einigen Jahren beobachten die Autoren diese seltene Hybride auf einem Südhang des Kathreinkogels (Kärnten), wo sie zwischen den Eltern, die nur 10–50 cm entfernt sind, steht. Vorerst wurde an *Epipactis atrorubens* var. *lutescens* gedacht, eine Annahme, die aber nach dem Studium von Vergleichsmaterial der var. *lutescens* vom Schöckl nördlich Graz in der Steiermark und von Sittersdorf in Südkärnten, wo im Jahre 1989 in der Nähe des Sonnegger Sees auf einer südexponierten, trockenen Böschung im *Calluna*-reichen Rotföhrenwald eine völlig neue Farbvarietät entdeckt werden konnte, deren Farbton zwischen der var. *lutescens* und var. *pallens* vermittelt (elfenbeinfarben), verworfen wurde. Die Ursachen der Polychromie von *E. atrorubens*, durch Störungen in der Anthocyansynthese und Verminderung des Chlorphyllgehaltes hervorgerufen (durch karyologische Untersuchungen sind auch beträchtliche Abweichungen in der Chromosomenzahl festgestellt worden), sind unbekannt. Die Merkmalsunterschiede der Hybride (Kathreinkogel) zur Originalbeschreibung werden im folgenden kurz zusammengefaßt: Die Pflanze aus Kärnten ist im Stengel und Laubwerk grünfarben (bei GRABER: Stengel rötlich, Laub-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at



Abb. 1: *Epipactis* x *graberi* CAMUS vom Kathreinkogel in Kärnten Foto: M. PERKO

werk violett). Die Duftnote ist stark nelkenartig wie bei *E. microphylla* (bei GRABER: vanilleartig wie bei *E. atrorubens*, eine Geruchsnote, die auch bei der elfenbeinfarbenen Varietät von Sittersdorf und der var. *lutescens* vom Schöckl auftritt). Die Blütenzahl beträgt 45 Blüten (bei GRABER: 10–20 Blüten).

Ergänzend sollen hier auch die wichtigen Unterschiede im Epichil-Bereich herausgestellt werden. *E. microphylla* zeigt in ihrer Epichilstruktur ein für ihr gesamtes Verbreitungsgebiet geltendes Charakteristikum: Die drei Calli bilden ein stark gegliedertes, kräuselförmiges Dreieck, dessen Spitze von einem schmalen, kammartigen hohen Mittelcallus gebildet wird. Die Calli von *E. atrorubens* bilden ein ähnliches Dreieck, sie sind aber flach und grob gegliedert. Der Mittelcallus ist außerdem viel breiter und flacher

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at



Abb. 2: Die der var. *lutescens* nahestehende neue Farbvarietät der *Epipactis atrorubens* von Sittersdorf in Kärnten Foto: M. PERKO

als der von *E. microphylla*. Die Epichilfiguration von *E. microphylla* und *E. atrorubens* vereinigen sich in der Hybride zu einem Gebilde, das genau die Mitte zwischen den elterlichen Charakteristika einnimmt. Die Calli sind höher und gegliederter als bei *E. atrorubens*, ohne aber die typisch gekräuselte und feingegliederte Struktur von *E. microphylla* zu erreichen.

LITERATUR

CAMUS, E. G. (1929): Iconographie de Orchidees d'Europe et du Bassin Mediterraneen. – Paris.

GRABER, A. (1924): Etude critique du genre *Helleborine* (*Epipactis* RICH). – Bull. Soc. Neuchâtel, Sci. Nat. 48:172–199.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

KLEIN, E. (1979): Die apochromen Farbvarietäten der *Epipactis atrorubens* (HOFFM.) BESSER. – Die Orchidee 30:9–12.

SCHUR, F. (1866): Enumeratio plantarum transsilvaniae. – Wien.

Anschrift der Verfasser: Michael PERKO, Friedlstraße 35, A-9020 Klagenfurt. Karl ROBATSCH, Viktringer Ring 49, A-9020 Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 180_100

Autor(en)/Author(s): Robatsch Karl, Perko Michael

Artikel/Article: Neues zur Gattung Epipactis ZINN (Orchidaceae) -(Mit 2 Abbildungen) 485-488